



Unterrichtseinheit: Wunderwelt Haare

Haar ist nicht gleich Haar – Haarsorten im Vergleich

Aufgabe 1

Teste dich: Welcher Haartyp bist du? Kreuze die Aussagen an, die auf dich zutreffen.

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich habe sehr dicke Haare | <input type="checkbox"/> Ich habe schwarze, glänzende Haare |
| <input type="checkbox"/> Ich habe lockige Haare | <input type="checkbox"/> Ich habe glatte Haare |
| <input type="checkbox"/> Ich habe Korkenzieherlocken | <input type="checkbox"/> Ich habe dunkelbraune bis schwarze Haare |
| <input type="checkbox"/> Ich habe mitteldicke bis feine Haare | <input type="checkbox"/> Meine Haare sind sehr trocken und brechen schnell ab |



Zähle deine angekreuzten Symbole und lies den passenden Text.



Abb. 1: asiatischer Haartyp (Bild: Pixabay)

Asiatischer Haartyp

Das dickste, robusteste und am schnellsten wachsende Haar findet man im asiatischen Raum. Unter dem Mikroskop hat es einen runden Querschnitt. Das erklärt, warum asiatisches Haar gesund und kräftig erscheint, denn nebeneinander liegende Haare berühren sich kaum. Die Reibung ist daher minimal, die Abnutzung und Aufrauung – verglichen mit anderen Haartypen – ebenfalls. Aus diesem Grund erscheint es besonders glänzend.

Kaukasischer Haartyp

Kaukasisches Haar findet man im europäischen Raum. Es ist mitteldick und existiert in verschiedenen Farbtönen von hellblond bis dunkelbraun und seine Struktur reicht von glatt über wellig bis hin zu Locken. Sein Durchschnitt ist dabei immer oval. Das heißt, die Haare können also großflächig aneinander reiben, was logischerweise eine stärkere Beanspruchung der Schuppenschicht zur Folge hat. Sie brechen leichter als asiatisches Haar.



Abb. 2: kaukasischer Haartyp (Bild: Pixabay)

Afro-strukturierter Haartyp

Afro-strukturiertes Haar ist sehr kraus und die einzelnen Strähnen sind spiralförmig gelockt. Sein Durchmesser ist wie ein Band geformt. Afro-Haare sind anfälliger für Haarbruch als die anderen Haartypen, da sie wegen ihrer Form an vielen Stellen aneinanderreiben. Afro-Haare ergrauen im Durchschnitt 10 Jahre später.



Abb. 3: afro-strukturierter Haartyp (Bild: Pixabay)



Aufgabe 2

Du bist dran: Recherchiere im Internet, wie häufig die drei Haartypen auf der Welt verbreitet sind.

Doch warum sind unsere Haare so wie sie sind?



Abb. 4: Haartypen (Bild: Pixabay)

Die Antwort liegt auf unserem Erbgut, genau gesagt auf unseren Genen. Das heißt, die Form unserer Haare wird über Millionen von Jahren weitervererbt. Somit sagen unsere Haare etwas über unsere ethnische Herkunft aus. Natürlich kommt es dadurch auch zu Mischformen zwischen den Haartypen. Unsere Gene bestimmen die Form unserer Haarfollikel. Wenn die Follikel rund sind, haben wir glatte Haare. Wenn sie hingegen oval sind, haben wir lockige Haare. Dabei gilt: Je stärker das Oval ausgeprägt ist, desto stärker die Locken. Darüber hinaus kommt es darauf an, in welchem Winkel die Haare durch die Haut dringen. Wachsen sie in einem rechten Winkel zur Kopfhaut, handelt es sich um glatte Haare. Wächst das Haar schräg zur Kopfhaut, wird es sich in der Länge locken. Der schräge Wuchs hat zur Folge, dass das Haar nicht ausreichend von Talgdrüsen versorgt wird. Deswegen sind Naturlocken oft trocken. Ein dritter Faktor, welcher bestimmt, ob unsere Haare glatt oder lockig sind, ist die innere Struktur des Haars, nämlich die Verbindungen zwischen den Keratinsträngen. Keratine sind Eiweiße, die aus langen Ketten von Aminosäuren bestehen. Diese sind durch Wasserstoffbrücken gebunden. Je mehr Wasserstoffbrücken, desto lockiger ist das Haar (siehe Abbildung 5). Diese chemischen Brücken können durch Hitze oder Chemie wie Dauerwellenpräparate aufgelöst werden. Locken sind, so haben Tests bewiesen, ein dominantes Merkmal im Erbgut: Wer gelocktes Haar hat, bekommt also mit 85- bis 95 prozentiger Wahrscheinlichkeit Nachwuchs mit lockigem Haar.

Die Antwort liegt auf unserem Erbgut, genau gesagt auf unseren Genen. Das heißt, die Form unserer Haare wird über Millionen von Jahren weitervererbt. Somit sagen unsere Haare etwas über unsere ethnische Herkunft aus. Natürlich kommt es dadurch auch zu Mischformen zwischen den Haartypen.

Unsere Gene bestimmen die Form unserer Haarfollikel. Wenn die Follikel rund sind, haben wir glatte Haare. Wenn sie hingegen oval sind, haben wir lockige Haare. Dabei gilt: Je stärker das Oval ausgeprägt ist, desto stärker die Locken. Darüber hinaus kommt es darauf an, in welchem Winkel die Haare durch die Haut dringen. Wachsen sie in einem rechten Winkel zur Kopfhaut, handelt es sich um

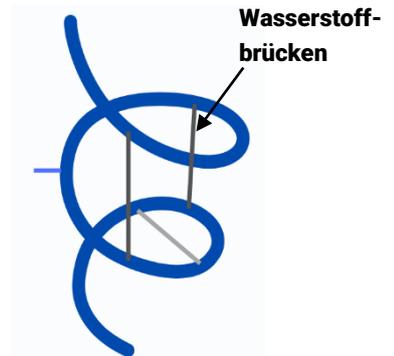


Abb. 5: Wasserstoffbrücken im gelockten Haar (Bild: erstellt mit Canva)

Aufgabe 3

Alles klar? Erkläre, welche drei Faktoren unsere Haarstruktur bestimmen.

Bildnachweise:

<https://pixabay.com/de/photos/m%a4dchen-modell-portr%a4t-kleid-mode-1333640/>

<https://pixabay.com/de/photos/frau-haar-flechten-frisur-1853957/>

<https://pixabay.com/de/photos/mann-portrait-afro-4711375/>

<https://pixabay.com/de/photos/frauen-zur%bcck-mode-haar-1838768/>



Lösung

Aufgabe 1

Individuelle Lösungen.

Aufgabe 2

Individuelle Lösungen.

Aufgabe 3

- Die Form der Haarfollikel.
- Der Winkel, in welchem das Haar durch die Kopfhaut dringt.
- Die innere Struktur, das heißt die Verbindung zwischen den Keratinsträngen.